

Regeln für das Schießen mit Unterhebelrepetierer (Lever Action)

1.1 Waffen

Wettbewerb (1.56.xx): Lever Action Gewehre im Kaliber .22lfB (.22 lr)

Wettbewerb (1.99.xx): Lever Action Gewehre für Zentralfeuermunition (GK)

Zugelassen sind Unterhebelrepetierer, deren Modelle vor 1898 entwickelt wurden. Zugelassen sind auch entsprechende Repliken.

1.2 Auf jeder Feuerwaffe müssen in Deutschland gültige Beschusszeichen nach gesetzlichen Vorschriften vorhanden sein. Ausnahme = Originale vor Einführung der Beschusspflicht.

1.3 Bekleidung: Spezialbekleidung (Schießjacke nach Regel 1.2.3 der Sportordnung (SpO), Schießhose nach Regel 1.2.4 SpO und Schießschuhe nach Regel 1.2.5 SpO) ist nicht erlaubt!

1.4 Abzug: mindestens 1.000g
Der Abzugswiderstand darf nicht mit bloßer Hand regulierbar sein.

1.5 Mündungsbremsen: sind nicht gestattet.

1.6 Ladekapazität: mindestens 5 Patronen.

1.7 Laufbeschwerungen: sind nicht gestattet.

1.8 Gewicht: ohne Limit, jedoch darf das Gewicht der Originalwaffe nicht überschritten werden.

1.9 Schäftung: wie Original.

Lochschaft, Handballenauflage oder jede Art von Handstütze gemäß der SpO sind nicht gestattet.

1.10 Visierung

Offene „typgemäße“ Visierung (keine Matchvisierung u. ä.), alternativ „typgemäße“ Lochkimme oder Vernierdiopter. Zu beachten ist, dass beim Wettbewerb (1.99.xx) Zentralfeuer (GK) deren Lochkimmen/ Dioptermodelle vor dem Jahr 1898 entwickelt wurden. (siehe hierzu Regel-Nr. 1.1)

Maximal sind zwei Zielhilfen erlaubt, keine "Dreipunktvisierung".

1.11 Zielhilfsmittel: sind nicht gestattet.

1.12 Gewehrriemen: ist nicht gestattet.

1.13 Schießbrille: ist erlaubt.

1.14 Munition

Wettbewerb (1.56.xx): Randfeuerpatronen im Kaliber .22lfB (.22 lr)

Wettbewerb (1.99.xx): Handelsübliche (auch selbst geladene)

Zentralfeuermunition.

2. Schießentfernung und Scheiben

Die Schießentfernung beträgt 50 m.

Scheiben: Gewehrscheibe 100 m gemäß 0.20 SpO (Scheibe Nr. 4)

3. Schusszahlen - Schießzeit

3.1 Die Wettbewerbe bestehen aus je 40 Schuss.

20 Schuss stehend in 4 Serien à 5 Schuss in 75 Sek.

20 Schuss kniend in 4 Serien à 5 Schuss in 75 Sek.

Maximale Schusszahl pro Scheibe: 10

Ab dem 41. Lebensjahr ist **landesverbandsintern** statt dem Kniend Anschlag der Sitzendanschlag erlaubt.

3.2 Probeschüsse

Vor Beginn der Wettkampfschüsse: 1 Probeserie im Stehendanschlag à 5 Schuss in 75 Sek. (landesverbandsintern)

4. Ergebnisgleichheit

Bei Ergebnisgleichheit ist nach Regel 0.12 SpO zu verfahren.

5. Wertung:

Wettbewerb (1.56.xx): Wertung gemäß SpO Kleinkaliber.

Wettbewerb (1.99.xx): Bei angeschossenen Ringen muss die

Einschussmitte auf dem den Ring

begrenzenden Kreis liegen (Zentrumswertung).

6. Durchführung

Nach dem Kommando „Laden“ fragt der Schießleiter: „Sind Sie bereit?“.

Kommt kein Widerruf, wird

nach ca. 5 Sek. mit dem Kommando „Start“ die 5-Schuss-Serie gestartet.

Bei Widerruf ist dem

Schützen einmalig Gelegenheit zu geben, seine Vorbereitungen in einer Zeit von 15 Sek. abzuschließen.

Nach Ablauf der Zeit von 15 Sek. kommt der Aufruf: „Achtung“ und nach weiteren ca. 5

Sek. das Kommando „Start“. Nach Ablauf der Schießzeit von 90 Sek.

gibt der Schießleiter das

Kommando: „STOP“. Ein nach diesem Kommando abgegebener Schuss wird für diese Serie nicht

gewertet. Dem Schützen wird der beste Treffer auf der gerade beschossenen Scheibe abgezogen.

7. Störungen

7.1 Anlage

Tritt an einer Anlage eine technische Störung auf, die eine korrekte Beendigung einer begonnenen

Serie verhindert, wird diese Serie nicht gewertet und die Schusslöcher werden abgeklebt. Nach Behebung

der Störung wird die Serie wiederholt. Eine zusätzliche Probeserie wird nicht gestattet.

7.2 Waffen- und Munitionsstörung

Wird eine Waffe aus irgendeinem Grunde funktionsunfähig, darf der Schütze unter genauester Beachtung

der allgemein üblichen Sicherheitsbestimmungen versuchen, die Störung innerhalb der Serienzeit

zu beheben und das Schießen fortzusetzen.

Falls die Störung in der Serienzeit nicht behoben werden kann, bekommt der Schütze keine Zeitverlängerung.

Die geladene Waffe ist zu entladen (entfernen des Magazins, falls technisch möglich) und

mit offenem Verschluss und Laufrichtung zur Scheibe abzulegen.

Beachtet der Schütze diese Sicherheitsregel nicht, so ist er zu disqualifizieren (rote Karte).

Die vor der Störung abgegebenen Schüsse werden für diese Serie gewertet. Der Schütze darf in der

nächsten Serie wieder antreten.

Ein Tausch der Waffe ist nicht erlaubt.

8. Allgemeines

Der Wettbewerb (1.99.xx) wird landesverbandsintern als Einzel- und Mannschaftswettbewerbe (siehe

Anlagen 2 und 3 der Ausschreibung) ausgetragen. Sofern es die örtlichen Gegebenheiten es zulassen,

werden die Wettbewerbe parallel geschossen!

Bis einschließlich Bezirk bleibt es den Veranstaltern vorbehalten, die Wettbewerbe wie unter Punkt 5 beschrieben, durchzuführen Bei allen nicht aufgeführten Punkten ist die SpO sinngemäß anzuwenden.